

HEFT 6 / 2024

# PSB 24 aktuell



## Mitgliedermagazin



Weil's Spaß macht.

[www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de)

## AUF EINEN BLICK

<b>AMERICAN FOOTBALL</b> – Enttäuschung und Vorfreude	<b>3</b>	<b>NOCH EINE 100-JÄHRIGE</b> – Der PSB und seine Zeitung	<b>10-11</b>
<b>PROSPORTSTUDIO CHARLOTTENBURG</b> – Neue Angebote im Kursplan	<b>4</b>	<b>RUDERN</b> – Regensburg war eine Reise wert	<b>12</b>
<b>TAEKWONDO</b> – Auf dem Podest beim German Cup im Harz	<b>4</b>	<b>SCHWIMMEN</b> – Trainingslager in Osterburg	<b>13</b>
<b>BADMINTON</b> – Norddeutsche Jugendmeisterschaften in Elmshorn: Emil Dörschner mit vollem Medalliensatz	<b>5</b>	<b>SEGELN STÖSSENSEE</b> – Fazit einer tollen Saison – Regattaergebnisse – Jahresüberblick 2025	<b>14-15</b>
<b>BOGENSPORT</b> – Liga-Wettbewerbe, Meisterschaften und Neuwahlen	<b>6</b>	<b>TENNIS GATOW</b> – Clubturnier und Sommercamps	<b>18</b>
<b>KANU KÖPENICK</b> – Slalom-Nachwuchs auf der Saale – Mehrkampf zum Saisonfinale	<b>7</b>	<b>UNSERE SPORTPALETTE</b>	<b>19</b>
<b>LEICHTATHLETIK</b> – Denkwürdiges Marathon-Jubelfest – Ewald Klammer auf unbekanntem Terrain	<b>8</b>	<b>UNSER TITELFOTO</b>	
<b>TENNIS LANKWITZ</b> – Die Plätze sind geräumt	<b>9</b>	Siegesfreude: Die Handballfrauen gewannen am 9. November das Heimspiel gegen SV Warnemünde mit 28:26.	



**Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Verwirklichung ihrer sportlichen Ziele.**

**A**llen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins wünschen das Präsidium, die Geschäftsführung und die Redaktion von „PSB 24 aktuell“ eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

## Neues aus dem Vereinsrat

Stefan Neumann zum dritten Vizepräsidenten berufen

**A**m 12. November kam der Vereinsrat von PSB 24 e.V. zur zweiten und letzten Sitzung des Jahres 2024 zusammen. Präsident Dr. Bertram Wiczorek zog eine kurze Bilanz der Festveranstaltung zum 100. Gründungstag des Vereins und würdigte insbesondere den Anteil von Sportmanagerin Annette Twachtmann an deren Gelingen. Die Jubiläumsausgabe unserer Vereinszeitung fand ebenfalls

Anerkennung. Dr. Wiczorek teilte außerdem mit, dass das Präsidium beschlossen habe, den Vorsitzenden der Abteilung Schwimmen, Stefan Neumann, bis zu einer Wahl auf der nächsten Hauptversammlung zum dritten Vizepräsidenten des Vereins zu berufen. Das Amt des Schatzmeisters soll es in Zukunft nicht mehr geben. Das Präsidium werde sich auf einer Klausurtagung mit erforderlichen Satzungsän-

derungen befassen, die man der Hauptversammlung erläutern und zur Beschlussfassung vorlegen werde.

Beschlossen wurden Beitragsanpassungen für die Abteilungen Leichtathletik, Tanzen, Tennis Charlottenburg und für Kinder-sportangebote sowie eine Geschäftsordnung für die Freizeit- und Gesundheitssportabteilungen (Prosportstudios), die gewählte Beiräte erhalten. ddp

## Wichtige Mitteilung der Geschäftsstelle

### An alle über 18 Jahre alten Schüler, Studenten und Auszubildenden

Anträge auf Beitragsermäßigung für 2025 müssen bis 15. Dezember in der Geschäftsstelle eingereicht werden. Andernfalls wird der Erwachsenenbeitrag erhoben.

Senden Sie uns bitte Ihren Antrag, für den Sie nebenstehenden Vordruck verwenden können. Fügen Sie eine entsprechende Bescheinigung bei. Eine während des Jahres eingereichte Bescheinigung gilt bis zum Ablauf des laufenden Kalenderjahres.

**Zu spät eingereichte Unterlagen gelten erst ab dem folgenden Quartal. Rückwirkend wird keine Beitragsermäßigung gewährt.**

(Nach Vollendung des 27. Lebensjahres ist grundsätzlich keine Beitragsermäßigung möglich.)

### Antrag auf Beitragsermäßigung für Schüler, Studenten und Auszubildende

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

**Eine entsprechende Bescheinigung liegt bei.** Mir ist bekannt, dass ich alle Veränderungen, die diese Beitragsermäßigung begründen, sofort schriftlich der Geschäftsstelle mitzuteilen habe.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Adresse: Pro Sport Berlin 24 e.V., Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin**



# Vorfreude und viele Ideen für die kommende Saison



**E**reignisreiche Monate liegen hinter den Kobras. Hier ein Rückblick auf unser Footballjahr 2024:

Als Vizemeister der Damenbundesliga 2023 gingen unsere Kobra Ladies ambitioniert in die Off-Season. Über den Winter wuchs das Team auf fast 60 Spielerinnen sowie einen neun-köpfigen Trainerstab. Der Plan zur Saisonvorbereitung lautete: Intensive Trainings, zusätzliche Minicamps am Wochenende sowie das große Trainingslager Anfang Mai im Olympischen Trainingszentrum in Kienbaum. Das Team wuchs bis zum Frühjahr zusammen, verfeinerte die Techniken und die Abstimmung in Offense und Defense und gewann insgesamt an Stärke.

Im Saisonauftaktspiel gegen die amtierenden Meisterinnen Hamburg Amazons spielten die Ladies ganz stark auf und gewannen deutlich. Im Verlauf der Saison zeichneten sich jedoch Höhen und Tiefen ab, so dass das Minimalziel, das Erreichen der Playoffs, letztendlich mit der Niederlage im Spiel gegen die Stuttgart Scorpions Sisters verpasst wurde. Nach 2022 sollte es also erneut keinen Ladies Bowl mit Berliner Beteiligung geben.

Auch wenn dieses Saisonergebnis enttäuschend für Trainer wie Spielerinnen war, sollte die Saison damit nicht beendet werden. In einem Testspiel traten die Ladies Ende September gegen die wiedergegründeten Dresden Monarchs Frauen an. Vor einer beeindruckenden Kulisse von



über 1000 Zuschauer erspielten die Kobra Ladies in diesem Spiel 92 Punkte und hielten dabei ihre eigene Endzone sauber.

Am 16. November sollte die Saison mit einem Spiel gegen die Damen-Landesauswahl von Nordrhein-Westfalen, die Green Machine, in Münster beendet werden, bevor die Vorbereitungen für einen neuen Angriff auf die führenden Teams 2025 ansteht.

## B-Jugend wurde Liga-Vizemeister

In unseren Jugendteams wurde 2024 die Arbeit der letzten Jahre weitergeführt. Trotz kleiner

Kader zu Beginn des Winters herrschte bereits im Frühjahr sowohl in der B-Jugend (U17) als auch in der C-Jugend (U14) ein großer Aufwind. Durch neu etablierte Strukturen und viele dazugewonnene Spieler zeigten sich nach kurzer Zeit erste Erfolge: Die B-Jugend spielte von Partie zu Partie immer besser und konnte in der letzten Begegnung sogar noch um die Meisterschaft ihrer Liga spielen. Nur knapp mussten sie sich den Berlin Bears geschlagen geben. Als Vizemeister waren die Kobras das stärkste Offense-Team der U17-Liga. Belohnt wurde das Team im September mit einem Freundschaftsspiel gegen die Dresden Monarchs U17, in dem sie sich das erste Mal im 11er Tackle testen konnten.

Die C-Jugend hatte im Juni und September jeweils einen sehr straffen Terminplan mit Spielen an beinahe jedem Wochenende. Die Jungs und Mädchen der U14 erspielten in ihrer Liga den 3. Platz. Gegen die beiden vor ihnen platzierten Teams Potsdam Royals und Berlin Adler mussten sie sich jeweils knapp im Hinspiel geschlagen geben. Dank vieler sehenswerter Touchdowns waren die Kobras die zweitbeste Offense der U14-Liga. Auf diesen Erfolgen und Erfahrungen wird

im kommenden Jahr aufgebaut werden.

Flag Football als neue Sparte in der Abteilung nimmt an Bedeutung zu. So wurde der Neuaufbau der Senior Flags vorangetrieben, die in diesem Jahr erstmals in der ebenfalls neu gegründeten Flag Regionalliga starteten. Neben den zu erwartenden Problemen eines neuen Teams konnten die Senior Flags auch erste Erfolge erzielen. Mit den Erfahrungen aus der ersten Spielzeit wird im Winter weiter an den Feinheiten für 2025 gefeilt werden.

Auch für die jüngsten Footballer wird Flag in unserer Abteilung angeboten. Jungen und Mädchen zwischen 7 und 13 Jahren können die kontaktlose Spielvariante des Footballs bei uns spielen. Junior Flag rundet unser Football-Angebot ab und wird in der kommenden Saison erstmals in den Spielbetrieb gehen.

Mit großer Vorfreude und vielen Ideen starten die Kobras nun in die Off-Season und bereiten sich auf die Spielzeit 2025 vor. Bis dahin stehen wieder einige Termine an, wie der Jugendtag am 9. Februar 2025, an dem Interessierte sich im Tackle Football und im Flag Football ausprobieren können. Mehr Informationen in einer der nächsten Ausgaben. **AF**



# Eine spaßige Herbstwoche für unsere Kinder

Neue Angebote im abwechslungsreichen Kursplan

**D**as Jahr neigt sich seinem Ende zu, die Advents- und Weihnachtszeit hat begonnen. Da ist Vorsicht geboten, den Verführungen von gutem Essen und Süßem ausreichend Sport entgegenzusetzen! Daher freuen wir uns, euch mitteilen zu können, dass wir wieder neue Kurse in unser Programm aufnehmen.

In unserem abwechslungsreichen Kursplan erwartet die Mitglieder am Montagabend mit **Bodystyling** ein neuer Powerkurs. Ähnlich ins Schwitzen gerät man am Mittwochabend ab 27. November bei unserem **Spinning**-Kurs auf den Indoor-Rädern, was obendrein gut für die Ausdauer ist. Für Körper und Geist wird am Samstagvormittag von 9.45 bis 11.15 Uhr mit **Yoga** ein guter Start ins Wochenende geboten, der Kraft, Beweglichkeit und Koordination schult.

Die Kurse sind ideal, um fit zu bleiben und zugleich Spaß zu haben. Egal, ob ihr Anfänger oder Fortgeschrittene seid, für jeden ist etwas dabei!



In der ersten Herbstferienwoche fand unser Sportcamp für Kinder statt. Eine Woche lang konnten unsere Kids an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, die nicht nur Spaß gemacht, sondern auch Teamgeist und Bewegungsfreude gefördert haben. Es war eine tolle Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen und sich sportlich auszuzeichnen. Ob Turnen, Bouldern (Klettern), Fußball oder Tennis – für jedes Kind war sowohl Bekanntes als auch Neues dabei.

## Wir laden zur Weihnachtsfeier ein

Ein Highlight im Dezember ist unsere traditionelle Weihnachtsfeier! Wir laden alle Mitglieder unseres Studios und ihre Liebsten herzlich ein, gemeinsam zu feiern und das Jahr Revue passieren zu lassen. Anmeldung und weitere Informationen gibt es im Studio. Unser Team freut sich auf zahlreiches Erscheinen und wünscht euch eine sportliche Zeit!

*Lenny Saliwan-Trafis*



## Handball

### Spannender Schlagabtausch ging gut aus

**Z**u einem wahren Handball-Krimi wurde das Spiel der 1. Frauenmannschaft am 9. November. Zu Gast in der Spreearena war das Team des SV Warnemünde. In der ersten Viertelstunde führten die PSB-24-Frauen zwar zeitweise mit drei Toren Vorsprung, doch die Damen von der Ostsee glücken aus und in den folgenden 30 Minuten liefen die Gastgeberinnen ständig einem Rückstand hinterher. Erst nach gut 45 Minuten kamen sie zum Ausgleich (24:24) und in der 52. Minute gelang Sandra Lamp der Treffer zur 26:25-Führung. Am Ende hieß es 28:26 und der 2. Tabellenplatz war verteidigt.



## Taekwondo

**A**m 19. Oktober trat unsere Abteilung beim Taekwondo-German Cup in Thale an. Es war die erste Möglichkeit, sich auf nationaler Ebene mit der Konkurrenz des neuen ITF-Verbandes zu messen. Wir hatten für die Disziplinen Formen, Mannschaftsformen, Freikampf, Spezialbruchtest und Kraftbruchtest gemeldet.

### Ein Ergebnisüberblick:

- Angad:**  
2. Platz Formen,  
2. Platz Bruchtest auf Höhe  
3. Platz Teamform
- Anna:**  
3. Platz Bruchtest  
3. Platz Teamform
- Cherubin:**  
3. Platz Freikampf

## Auf dem Podest beim German Cup im Harz

- Emilian:**  
2. Platz Bruchtest auf Höhe  
3. Platz Teamform
- Hannah:**  
1. Platz Formen
- Piet:**  
1. Platz Bruchtest auf Höhe  
3. Platz Freikampf  
3. Platz Teamform
- Ole:**  
1. Platz Formen Teamform

Für Hannah und Ole war es die erste Teilnahme bei einem Turnier überhaupt. Umso beachtlicher ist die Tatsache, dass sich beide derart souverän gegen die große Konkurrenz durchsetzen konnten.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren großartigen Leistungen und blicken voller Vorfreude auf das Turnierjahr 2025!

*Viktor Valentin*





# Emil Dörschner gewann einen kompletten Medallensatz

Badminton



## Norddeutsche Jugendmeisterschaften in Elmshorn

**B**ei den Norddeutschen Meisterschaften 2024 der Altersklassen U13 bis U19, die Anfang November in Elmshorn (Schleswig-Holstein) stattfanden, traten rund 250 Aktive aus sieben Bundesländern an. Emil Dörschner (U15) erklimmte in allen drei Disziplinen das Treppchen.

Zunächst gelang es ihm im Mixed mit Elva Castineira (BSC), im Viertelfinale die Nummer 3 der Setzliste aus Hamburg in drei Sätzen zu besiegen. Die anschließende Halbfinalniederlage bedeutete das Turnieraus auf dem geteilten dritten Platz – Bronze.

Mit zwei souveränen Siegen im Achtel- und im Viertelfinale erreichte Emil auch im Einzel die Vorschussrunde. Hier traf er auf die Nr. 2 der Setzliste aus Hamburg. Emil spielte an diesem Wochenende sehr sicher und so wurde dieses Duell zu einer überraschend klaren Angelegenheit. Erst im Finale musste er sich dem Turniersieger aus Niedersachsen (Setzplatz 1) in drei Sätzen geschlagen geben – Silber.

Das Doppel mit seinem Stammpartner Theo Schloßer (EBT) wurde schließlich zum Durch-



Emil Dörschner (Archivfoto) diesmal auf Erfolgskurs

marsch. Ohne Satzverlust spielten sich beide zum Titel und ließen auch im Finale gegen ein niedersächsisches Duo nichts anbrennen – Gold. Tolle Leistung und herzlichen Glückwunsch!

Erstmals nahmen Sascha Netchyporenko und Pauline Röhmel (beide U15) an einer Norddeutschen Meisterschaft teil. Hier hieß das Motto: „Erfahrung sammeln“. Sascha hatte im Einzel

einen gebrauchten Tag erwischt und spielte zu fehlerhaft. Dagegen schnupperte Pauline gegen eine körperlich überlegene Gegnerin an einem Erstrundensieg, musste sich aber nach gutem Spiel in drei Sätzen geschlagen geben.

Im gemeinsamen Doppel klappte es aber mit einem Sieg gegen ein Duo aus Bremen. Nach einem deutlich gewonnenen ersten Satz

stieg die Fehlerquote allerdings rasant an und beide liefen bis zum Satzende einem Rückstand hinterher. Dann jedoch wieder eine Steigerung, die Gegnerinnen wurden nervös und der zweite Satz war mit 21:19 eingetütet.

Im Viertelfinale warteten die Erstplatzierten der Setzliste aus Hamburg auf unsere beiden Spielerinnen. Sascha und Pauline hielten zwar gut dagegen und spielten einige tolle Punkte heraus, mussten sich aber schließlich der überlegenen individuellen Klasse der Gegnerinnen beugen. Die Satzergebnisse: 10:21 und 6:21.

Unser vierter Teilnehmer Lucas Poncé (U17) hatte sichtliche Probleme mit seiner Schlagkraft, konnte sein Leistungsvermögen nur phasenweise abrufen und kassierte sowohl im Einzel als auch im Doppel mit Tonio Behne (BSC) Erstrundenniederlagen.

Erstmals kam bei diesem Turnier ein automatisiertes Anzeigeprogramm mit Countdown der Einspiel- und Pausenzeiten zum Einsatz, was den Turnierablauf erheblich beschleunigte.

*Ingo Zimmermann*



Pauline und Sascha erstmals bei den „Norddeutschen“



... und auf der Anzeigetafel



# Von Liga-Wettkämpfen, Meisterschaften und Neuwahlen

**A**m 9. November begann mit dem ersten Wettkampftag das Ligaschießen des SVBB. Am Morgen starteten die Teams der 3. Liga, mittags gefolgt von der 2. Liga und zum Nachmittag schloss die 1. Liga den Wettkampf ab.

In jeder der drei Ligen konnten wir ein Team stellen und gingen motiviert an den Start. Anders als bei den anderen Meisterschaften, in denen jeder und jede für sich allein in einer bestimmten Altersklasse antritt, wird bei Liga-Wettkämpfen in Drei-Personen-Teams geschossen, in denen Alter und Geschlecht keine Rolle spielen. Diese Teams treten in einzelnen Matches gegeneinander an, wobei das Team, das zuerst sechs Matchpunkte gesammelt hat, das Match für sich entschieden hat.

In der gewohnten Zeit von 120 Sekunden pro Passe (Durchgang) muss jedes Teammitglied jeweils zwei Pfeile geschossen haben. Es geht also geschäftig zu an der Warte- bzw. Schießlinie.

Die Ergebnisse waren bei der starken Konkurrenz ebenso stark durchwachsen, weshalb kommende Wettkampftage spannend bleiben. Für die Teams der 1. und 2. Liga ging es am 30. November in die zweite Wettkampfrunde. Dann wird auch die 4. Liga antreten, in der wir dieses Mal kein Team platzieren konnten.

Der dritte Wettkampf, wieder für die Teams der Ligen 1 bis 3, wird am 25. Januar ausgetragen und der letzte Termin, wieder für die 1., 2. und 4. Liga, ist der 8. Februar kommenden Jahres. Allen



Wettkampfteilnehmern wünschen wir stets alles in Gold! Wir sind gespannt auf eure Platzierungen.

Neben den Liga-Wettkämpfen durften sich zwei unserer Mitglieder, Anja Seidel und Gerald Klein, über die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft freuen und sich damit zu den Top-30-Schützinnen und -Schützen Deutschlands zählen. Wir sind begeistert und drücken die Daumen auch für das kommende Jahr!

Schließlich gibt es Veränderungen in unserem Vorstand: Horst Augner hat ich von seinem Vorstandsposten verabschiedet. So wurde Holger Pabst zum neuen Abteilungsvorsitzenden gewählt. Herzlichen Glückwunsch Holger

und vielen, vielen Dank Horst – für alles, was du für den Verein geleistet hast! Gewählt wurde auch eine neue Sportwartin: Herzlichen Glückwunsch an Charlotte Seiler!

Am 16./17. November (nach Redaktionsschluss dieser Zeitung) stand die Kreismeisterschaft an, am 18./19. Januar findet die Lan-

desmeisterschaft des SVBB statt. Beide Wettbewerbe werden von uns ausgerichtet. An den Meisterschaften werden jeweils über 100 Schützinnen und Schützen verschiedener Alters- und Bogenklassen teilnehmen. Interessierte Zuschauer sind auf den Tribünen gern gesehen.

*Marcel Panko*

## Interesse am Blasrohrschießen?

Die Abteilung Bogensport veranstaltet in Kooperation mit Daniela Wagner vom Eltern-Kind-Turnen im Januar eine Einführung ins Blasrohrschießen für Menschen ab 16 Jahre. Weitere Informationen und Anmeldung unter [blasrohr@psb24-bogen.de](mailto:blasrohr@psb24-bogen.de)





# Nachwuchs beim Slalomwettkampf auf der Saale



**A**uch in diesem Jahr ging es für unsere Sportler zum Nachwuchswettkampf im Kanuslalom, der am 21. September die Vertreter von 14 Vereinen an die für Slalom-Kanuten ungewohnt ruhige Saale in Halle lockte. Am Start waren auch neun unserer Aktiven. Unsere erfahreneren Sportler Darla, Greta, Nicolas und Railey starteten erstmals zusätzlich zum Kajak-Einer (K1) auch im Canadier-Einer (C1) und im Canadier-Zweier (C2), auch Maximilian war im K1 dabei. Aber auch unsere Neulinge Aleksandra, Andrej, Jonathan und Oskar, die erst seit Anfang Juni bei uns paddeln, waren im K1 am Start.

Während Darla, Greta, Nicolas und Railey mit ihren sechs Läufen in jeweils drei Disziplinen einen Wettkampftag ohne größere Pausen hinter sich brachten, hatten die anderen mit je zwei Läufen etwas mehr Zeit, den übrigen Teilnehmern zuzuschauen und ihre Mannschaftskollegen anzufeuern. Lediglich Aleksandra absolvierte einen dritten Lauf, da es aufgrund technischer Probleme bei der Zeitmessung während ihres zweiten Laufs kein verwertbares Ergebnis vorlag.

Nach dem für alle Beteiligten anstrengenden und aufregenden Wettkampftag freuten sie sich über ihre Resultate und auf die Siegerehrungen.

Railey kämpfte sich im K1 der Altersklasse U10 in einem starken Starterfeld mit insgesamt 18 Sportlern nach vorne und belegte mit nur wenigen Hundertstelsekunden Vorsprung den dritten Platz. Im gleichen Rennen starteten drei weitere unserer Sportler: Maximilian erreichte trotz einer Kenterung im zweiten Lauf noch Platz 15, Oskar sicherte sich in einem Kopf-an-Kopf-Rennen den 17. Platz vor Jonathan auf Platz 18.

Auch im C1-Rennen der U10 setzte sich Railey durch und sicherte sich Platz 2. Gemeinsam mit Nicolas durfte Railey noch ein drittes Mal auf das Podest: Sie belegten im C2 der Altersklasse U12 den 3. Platz.

Darla und Greta erpaddelten ebenfalls im C2 der Altersklasse U14 einen Podestplatz: Sie wurden Zweite. Mit einem starken 6. Platz ordnete sich Greta mit dem K1 der Schülerinnen U12 im Mittelfeld ein. In der gleichen Altersklasse im C1 verpasste sie mit Platz 4 nur knapp das Podest.



Unsere Aktiven mit ihren Trainern in Halle

Auch Andrej schrammte im Rahmenrennen U18 mit Platz 4 nur knapp am Podest vorbei. Seine Schwester Aleksandra reihte sich bei den Schülerinnen U10 im K1 im Mittelfeld auf Platz 8 ein. Unsere dritte Schülerin Darla erpaddelte in der Altersklasse U14 trotz starker und deutlich erfahrenerer Konkurrenz noch Platz 10 im K1 und Platz 6 im C1. Nicolas musste im größten Starterfeld des Wettkampfs (Schüler U12) ebenfalls

hart kämpfen: Im K1 erkämpfte er unter 26 Startern noch Platz 20, im C1 wurde es Platz 12.

Alle Sportler haben ihr bestes gegeben und unsere drei Trainer Pascal, Jan und Jonas waren durchweg zufrieden mit den Leistungen und den Platzierungen! Auch Alex, die uns als Kampfrichterin unterstützte, war begeistert.

Herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen! **J. J.**

## Mit dem Schülermehrkampf endete die Regattasaison

**A**m 29. September stand für unsere Sportler mit dem Schülermehrkampf an der Regattastrecke in Grünau die letzte Regatta dieser Saison im Rennsport an. An den Start gingen von uns Greta bei den Schülerinnen des Jahrgangs 2012, Nicolas bei den Schülern des Jahrgangs 2013 und Aleksandra bei den Schülerinnen des Jahrgangs 2014. Dabei waren unsere drei Trainer Anke, die als Gruppenleiterin aktiv war, Pascal, der als Stationshelfer unterstützte, und Jonas als Ansprechpartner und Betreuer für unsere Sportler.

Beim Schülermehrkampf müssen sechs Disziplinen zu Wasser und zu Land absolviert werden: Auf dem Programm standen 2000 m



Greta (auf dem Podest rechts) auf dem geteilten 3. Platz

im Renn-Einer, ein Geschicklichkeitsparcours im Poloboot, der 1500-m-Lauf, ein 30-m-Sprint, der Gewandtheitslauf sowie der

Komplexe Athletik-Test. In jeder Disziplin wurden Punkte vergeben, die zu einer Gesamtwertung zusammengefasst wurden.

Vormittags ging es für alle Sportler im Rennboot und im Poloboot aufs Wasser. Nach einer kurzen Mittagspause standen die Disziplinen in und an der Turnhalle auf dem Plan.

Da für Trainer und Sportler keine Zwischenergebnisse einsehbar waren, warteten alle umso gespannter auf die Verkündung der Ergebnisse bei der Siegerehrung. Für uns gab es dabei einen Grund zur Freude: Greta erreichte in ihrer Altersklasse den 3. Platz, den sie sich aufgrund von Punktgleichheit mit einer anderen Sportlerin teilte. Nicolas erkämpfte sich im größten Starterfeld mit 21 Sportlern den Platz 17. Unsere jüngste Starterin, Aleksandra, ordnete sich bei ihrer ersten Teilnahme im Rennsport mit dem 7. Platz im Mittelfeld ein.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

**Jonas Janke**

# Ein denkwürdiges Jubelfest

Elf PSB-Starter beim 50. Berlin-Marathon – und ein Abschied



## Im Ziel:

<b>Svenja Suhr</b> , unsere Beste	3:40:23
<b>Karsten Papenbrock</b>	3:51:33
<b>Steffen Goll</b>	4:09:09
<b>Aline Georges</b> , unsere Jüngste (21)	4:27:30
<b>Frederic Georges</b> , der Papa	4:27:50
<b>Dr. Reinhold Happersberger</b> (mit 2:24 einst Vereinsbester!)	4:30:53
<b>Holger Richter</b> , 40. Teilnahme in Berlin	4:31:28
<b>Sylvia Pfaff-Hofmann</b>	4:47:20
<b>Heinz Junkes</b>	5:10:46
<b>Ruth Suhr</b> , unsere Chefin	5:10:50
<b>Horst Matznick</b> , mit 84 der Älteste (ebenfalls 40. Teilnahme in Berlin)	5:59:00

**K**ommt ja nicht alle Tage vor: in 50 Jahren jeweils im Abstand von September zu September eine Sportveranstaltung aufzuziehen, die nach anfangs fast dörflichem Charakter für Nichteingeweihte eine kaum erkennbare Aktion darstellte. Der erste Marathon in Berlin ist fast schon in Vergessenheit geraten (1936 bei den Olympischen Spielen), denn der heute bekannte Berlin-Marathon kam erst 1974 in die Gänge, nachdem der Leichtathlet Horst Milde den wirklich ersten Volksmarathon, an dem jedermann und jedefrau teilnehmen konnten, vom Mommsenstadion entlang des Kronprinzessinnenweges bis zum Strandbad Wannsee (und das zweimal) gestartet hatte. In der Folge (mit einer Unterbrechung 2020 wegen der Corona-Pandemie) fand dieser Wettbewerb, der sich ab 1981 als reiner Stadtlauf kommerzialisierte, alljährlich statt. So konnte der Berlin-Marathon, der weltweit hohes Ansehen genießt, in diesem Jahr seine fünfzigste Ausgabe als Jubiläum deklarieren.

Mit Recht auch, denn unsere Stadt braucht dieses wunderbare Aushängeschild, wengleich man bei der rasanten Entwicklung und dem dadurch entstandenen Hype leider auch sehr kritische Stimmen hört. Die heutige Form und das Ausmaß der Veranstaltung sind längst in einem organisations- und geschäftsmäßigen Betrieb gelandet, ohne den sich eine derartige Massenbewegung nicht mehr geregelt händeln lässt.

Die Rede ist von über 58.000 Laufhungrigen, die am 29. September in den Startblöcken spannungs- wie erwartungsvoll auf den befreienden Startschuss warteten. Man muss sich die ungeheure Menge Mensch eng gedrängt auf der sehr breiten Straße des 17. Juni im Tiergarten vorstellen. Wenn die unkontrolliert loslaufen würde, wäre man seines Lebens nicht sicher.

Genau das trat nicht ein. Da ist wirklich Lob am Platze, weil die Organisation hervorragend war und das Läufervolk Disziplin bewahrte. Bis alle Starter\*innen nach Überqueren der Startlinie in den Lauf kommen konnten, vergingen 85 Minuten. Das tat niemandem Abbruch, denn an der Startnummer klebte ein Chip, der alle Zeiten elektronisch registrierte. Die gelaufene Zeit wurde dann als Netto-Laufzeit gewertet. Rein theoretisch hätten damit auch ganz weit hinten stehende Teilnehmer Siegchancen gehabt. Gegen die in der ersten Reihe stehenden Athleten ist allerdings kaum etwas auszurichten, die kommen alle vom anderen Stern.

Kurzum: In Berlin am Start zu sein, ist ein Ding der Sonderklasse, was alle Informationsinteressierten längst wissen. Und so war es auch. Der Einstieg ist immer das Abholen der Startnummer in den Hallen des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Verbunden damit ist stets eine Marathon-Messe, die getrost als primärer Abschöpfungsgrad

für die Anbieter von Sportzubehör und -ausstattung gewertet werden kann. Denn was wollen die? Natürlich unser Bestes: unser Geld. Ansonsten lief trotz des Riesenandrangs alles recht reibungslos, weil die Location attraktiv ist und viel Platz bietet. War erst das wichtigste Utensil, die Startnummer, in den eigenen Händen und am Handgelenk ein Zugangsbändchen fürs Startgelände befestigt, bedurfte es nur noch ausreichender Entspannung und Erholung der gewiss intensiven Trainingsvorbereitung.

Von Pro Sport Berlin 24 waren elf Leichtathleten am Start, auf verschiedene Startklassen verteilt und bereit, ihr derzeit Bestes abzuliefern. 42,195 km sind nun mal nicht ein passant zu realisieren. Es bedarf guter Vorbereitung, ob bei Spitzenkräften oder bei uns Amateuren. Was sicherlich alle eint, ist die Liebe zum Langstreckenlauf, die bei etlichen erst geweckt werden muss. Aber hat man erst einmal „Blut geleckt“, ist es wie eine (gesunde) Sucht: Man will es schaffen. Und in der Tat: Wir hatten keinen einzigen Ausfall.

Zwar ist ein Gruppenlauf in diesem Riesenfeld so gut wie nicht möglich, so ergab sich manch Lauf-Duo, wenn die Leistungen einigermaßen übereinstimmten. Vom Wetter her gab es keinerlei Einwände, es war nahezu ideal. Startschuss um 9:15 Uhr für den ersten Laufblock A–D, es folgten EF um 9:45, GHJ um 10:10 und schließlich um 10:40 Block K.

Anders wäre der Start für diese Riesenansammlung von Lauf-Enthusiasten nicht zu regeln gewesen. Und es ging alles prima.

Lang könnte ich ausholen und über die einmalige Atmosphäre berichten, die Strecke, die durch-eilten Bezirke, die Unterwegsverpflegung, die Erfrischungspunkte, die unglaublich tollen Berliner Zuschauer, dazu unzählige Trommel- und sonstige Musiken und schließlich das einmalige, alle Stränge reißenden Passieren des Brandenburger Tores, um nach ca. 250 weiteren Metern endlich den Zielstrich zu überqueren. Das hat die Presse schon reichlich getan.

Zugegeben, wir waren schon einmal über 30 Finisher mit hervorragenden Ergebnissen, aber der Zahn der Zeit knirscht unerbittlich. Die jungen „Springer\*innen“ brauchen noch Zeit. Dennoch hätten wir sehr gerne noch Verstärkung, denn Laufen in Gemeinschaft ist viel mehr als nur „in“ sein. Und wie gesagt: Hat sich dieser außerordentlich gesunde Virus erst einmal festgesetzt, kommt die Erlebnisphase, die bis ins fortgeschrittene Alter anhält.

Ich weiß das, denn nach 42 Jahren Marathon, unzähligen „Halben“ und auch „kürzeren“ Langstrecken ist bei mir mit dem insgesamt 75. Marathon jetzt Schluss. Aber ohne Laufen geht gar nichts, und sei es nur Walken/Wandern ohne Wettkampf. Das versteht bestimmt jeder, sogar die Krankenkasse, die über die Jahre nur wenig bei mir zu leisten hatte.

Berlin-Marathon, das Jubelfest, ist beendet. Im nächsten Jahr folgt Ausgabe Nr. 51. Nicht vergessen: Rechtzeitig anmelden, die Karten sind blitzschnell vergriffen!

**Horst Matznick**



# Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende

**D**ie Frühjahrsinstandsetzung unserer Plätze war wieder erfolgreich. Bedingt durch das oft sonnige Wetter waren die Plätze während der Saison in einem sehr guten Zustand. So konnte auch noch im November während des Platzabbaus gespielt werden.

Sportlich waren unsere Mannschaften leider nicht so erfolgreich wie im vergangenen Jahr. Unsere diesjährige Abteilungsversammlung wurde nur von wenigen Mitgliedern besucht. Anders war es beim Sommerfest. Bei herrlichem Wetter hatten rund 50 Mitglieder ihren Spaß bei der von Peter Johannsen veranstalteten Jux-Tombola und der von Atılım organisierten Foto-Session. Für die Beköstigung wurde wie

immer gut gesorgt. Neben einigen anderen Events war dies der Höhepunkt der Saison.

Durch einen Rohrbruch in der Trinkwasserleitung zwischen den Miethäusern und unserer Anlage ergab sich eine besondere Situation. Noch in diesem Jahr sollten Teile der Trinkwasserleitung unterhalb der Zufahrt zu unseren Plätzen erneuert werden. Beim Platzabbau waren wieder neben dem Vorstand engagierte Mitglieder tätig, die auch die riesigen Laubmengen in die Container verfrachteten.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Weihnachtsfeiertage und in dieser unruhigen Zeit alles Gute für das kommende Jahr.

*Peter Eberlein*



**Für das Jahr 2025 suchen wir ab März eine Reinigungskraft für unser Clubhaus. (ca. 4 Stunden/Woche).**

**Interessenten melden sich bitte bei Peter Johannsen:  
Telefon 030 752 22 23  
oder 0157 824 618 46**


## Auf unbekanntem Terrain

Ewald Klammer bei Sachsen-Anhalts Cross-Meisterschaften

**A**m 26. Oktober nahm Ewald Klammer als einziger Berliner an Sachsen-Anhalts offenen Landesmeisterschaften im Crosslauf teil. Zu absolvieren waren vier 700-m-Schleifen auf dem Gelände des Magdeburger Sportzentrums, das hinter dem Fußballstadion liegt.

Ewalds Bericht: „Beim Abgehen der Strecke schien sie mir recht harmlos. Drei kleine Buckel, die jedoch fast senkrecht abfielen, ein Stück schräg verlaufender Wiese. Gewundert habe ich mich über aufgerissenen Grasnarben sowie einen nahezu hundert Meter langen weichen Teppichbelag, der Rest mit flachen Partien.“



**Leichtathletik** 

Schon nach der ersten Runde fühlte ich mich irgendwie ausgebremst, dann von Runde zu Runde immer schwächer und im Ziel am Boden zerstört. Zur Straßenbahn konnte ich nur noch schleichen. Zwei Sägerunden habe ich vergleichsweise frischer überstanden.“

Für PSB24 holte Ewald als anhaltischer Vizemeister der Senioren M 75 in 25:04 Minuten für die 4,2 Kilometer die Silbermedaille. Gold ging an Lutz Schindler (24:31) aus Halberstadt.

Zwei Senioren auf dem Podest in Magdeburg



# Noch ein Jubiläum

Vor 100 Jahren erschien erstmals das „Nachrichtenblatt“ unseres Vereins

**M**öge das Blatt stets ein Spiegelbild blühenden Vereinslebens sein und von reichen sportlichen Erfolgen zu berichten wissen.“ Mit diesem Wunsch des Schriftleiters Hans Rackow und Geleitworten von Post- und Sportgrößen jener Zeit erschien am 18. Dezember 1924 die erste Ausgabe der als „Nachrichtenblatt“ bezeichneten Zeitschrift des Post-Sportvereins Berlin. Auch dieses Blatt besteht also seit 100 Jahren.

Aber warum weisen wir im Impressum der vorliegenden Ausgabe von „PSB 24 aktuell“ erst den 71. Jahrgang aus? Die Antwort ist einfach: Die 1933 in der Zeitschrift gefeierte „nationale Erhebung“ hatte 1939 unter anderem die Einrichtung einer „Feldpoststecke“ und sehr bald erste Todesmeldungen von den Fronten des Zweiten Weltkriegs zur Folge. Auch Postsportler und Zeitungsmacher blieben von der Einberufung nicht verschont. Hauptspartwart Fritz Jenkel etwa diente als Feldpostinspektor. Im März 1941 erschien im 17. Jahrgang jedenfalls die letzte Ausgabe der PSB-Nachrichten.

## Neuanfang 1953

Erst nach der Wiedergründung des Postsportvereins im Westen Berlins wurde im Juli 1953 die erste Nummer eines „Mitteilungsblattes“ des Vereins veröffentlicht – und die Jahrgangszählung begann von Neuem.

„Aus den Kreisen unserer Mitglieder erhob sich immer dringender der Ruf nach einem Publikationsorgan, das sowohl über das sportliche Geschehen im Verein berichten soll als auch ein alle Postsportler umschließendes Band zu sein vermöchte“, schrieb zum Geleit der erwähnte Fritz Jenkel, nun zunächst Presse- und Werbewart, später elf Jahre lang Vereinsvorsitzender.

Die Aufmachung des Blattes war zunächst bescheiden. Die äußere Erscheinung könne der Bedeutung des Post-Sportvereins nicht gerecht werden, hieß es. Äußerste Sparsamkeit müsse Richtschnur sein. „Inhalt und Umfang ständig zu verbessern und zu vergrößern,

wird jedoch unser Bestreben sein.“ Alle Mitglieder seien aufgerufen, durch „geeignete Beiträge“ daran mitzuwirken. „Keinesfalls“ aber dürfe das Blatt „zum Tummelplatz persönlicher Auseinandersetzungen werden“. Schon ab 1954 firmierte die Zeitschrift als „Berliner Post-Sport“.

Das Titelblatt zierten Zeichnungen im Stil jener Zeit, in wechselnder Gestalt und unter wechselnder Regie erschien das Blatt in den Folgejahren monatlich (seit 2012 im zweimonatlichen Wechsel mit einem Newsletter). Nachdem die Publikation zeitweilig von der Geschäftsstelle gesichert werden musste, übernahm Ende 1984 der ehemalige Zeitungsredakteur Jürgen Häner die Redaktionsleitung. Das Format wurde vergrößert, der Seitenumbruch verändert. 1988 zeichnete der Landessportbund den „Berliner Post-Sport“ mit dem 2. Preis im Vereinszeitungswettbewerb aus.

## 1994: „Digitale Ära“

Nicht zuletzt steigende Produktionspreise der damaligen Münchener Druckerei bewegten Häner, inzwischen Jurist, Vizepräsident des Vereins und aus beruflichen Gründen „schon auf dem Rückzug aus dem Redaktionsgeschäft“, die Zeitung ab 1994 am Bildschirm zu montieren, womit das digitale Zeitalter für uns begann. Beiträge aus den Abteilungen wurden auf Disketten eingereicht, hand- oder maschinengeschriebene Manuskripte von Rita Neumann aus der Schwimmabteilung in den Computer getippt.

1995 erschien ein Beitrag in eigener Sache unter der Überschrift: „10 Jahre Layout by jh sind genug“ – Jürgen Häner suchte einen Nachfolger.

Mit Unterstützung durch Rainer Kühnholz (Abt. Tauchen), der 2002 durch Ursel Bamberger (Prospartstudios) und 2003 durch Bernhard Dietrich (Segeln Stöbensee) abgelöst wurde, übernahm ich, damals Redakteur im Auslandsressort einer Tageszeitung, zugleich mit dem Vorsitz der Ruderabteilung in Wenden-



Titelseite der ersten Ausgabe unserer Vereinszeitung



Ausgaben aus den Jahren 1928 und 1932



Kopf der ersten Ausgabe 1953





Besuch im USE-Druckhaus, während unsere Festaussgabe gefertigt wurde: In der Abteilung Druckvorstufe kommt die von Doris Heidelmeyer-Antonides übermittelte Zeitung auf dem Monitor von Markus Hübner an (Foto links). Für die Umschlagseiten wurde festeres Papier als üblich gewählt. Jeweils zwei Umschläge zu je vier Seiten füllten einen Papierbogen.

schloß die Verantwortung für das Vereinsblatt. Vielleicht war ,s die Erinnerung an meinen Jugendwunsch, Sportreporter zu werden. Aber mehr noch reizte es mich, eine Zeitung nach eigenen Vorstellungen zu gestalten, zu layouten, wie es heute heißt. Dass daraus eine inzwischen 28 Jahre andauernde Beschäftigung werden würde, hatte ich weder geahnt noch beabsichtigt.

Bernhard Dietrich übergab die Bildbearbeitung und die digitale Übermittlung der Druckdatei an die Druckerei 2010 an die Kultur- und Medienmanagerin Doris Antonides-Heidelmeyer, die bis heute für uns arbeitet. Seit 2006 wird unsere Zeitung im „PrintingHouse“ der Union Sozialer Einrichtungen (USE), einer gemeinnützigen GmbH im Wedding, gefertigt. Auf modernen Maschinen gedruckt, werden die Seiten maschinell beschnitten, geheftet und verpackt. Den Ver-

sand übernimmt unser einstiger Namensgeber, die Post.

Die wichtigsten Mitarbeiter der Vereinszeitung sind selbstverständlich die Autoren, die über sportliche und gesellige Ereignisse in ihren Abteilungen, Gruppen und den Sportstudios berichten. Ohne sie gäbe es nichts zu gestalten und zu drucken. „Als Mitarbeiter [...] ist uns jedes Mitglied willkommen, das eigene Gedanken über den Sport hat und sie in gefälliger Form darzustellen weiß“, hieß es in der allerersten Ausgabe. Ich erinnere mich langjähriger Autoren, die es sehr wohl verstanden, ihren Berichten eine „gefällige Form“ zu geben. Mancher von ihnen – wie auch Jürgen Häner, Rita Neumann und Bernhard Dietrich – ist leider nicht mehr unter uns. Aber man muss nicht Schriftsteller oder Journalist sein, um sich an einem Text für unsere Zeitung zu versuchen. Nur Mut! Die mühe-

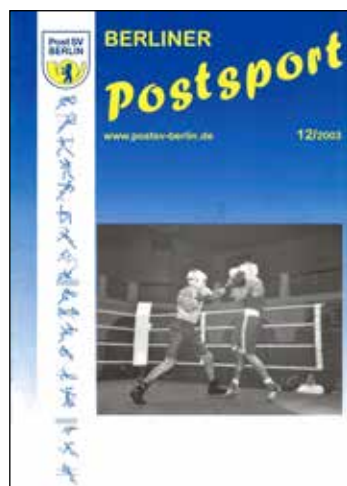
volle Suche nach Neuigkeiten aus dem eigenen Verein bei Facebook und Instagram oder das Nachschlagen in Ergebnisprotokollen auf Verbandsseiten wären nicht nötig, wenn Augenzeugen eines Ereignisses darüber berichten würden. Ihre Texte wären sicherlich wesentlich lebendiger.

### Und wie weiter?

Wie steht es überhaupt um die Zukunft unserer Vereinszeitung? Etliche größere gedruckte Medien kämpfen mit Aufschwund. Denn während ältere Leser ihre Zeitung noch in der Hand halten wollen, haben sich Jüngere längst auf „mobilen“ Nachrichtenkonsum umgestellt. Andererseits muten die Internet-Auftritte mancher unserer Abteilungen auch arg vernachlässigt an und der Newsletter „PSB-News“ trifft auf wenig Resonanz – bei Abteilungsverantwortlichen ebenso wie bei Lesern.

Die Frage ist also: Besteht im Verein noch das Bedürfnis an einem alle seine Mitglieder und die weitgehend selbstständig und isoliert voneinander agierenden Abteilungen „umschließenden Band“? Wenn ja: In welcher Erscheinungsweise und in welchem Rhythmus?

Und wer soll es machen? Wohl-gemerkt: Dieser Beitrag trägt *nicht* die Überschrift „28 Jahre Layout by ddp sind genug“! Aber ein „alter weißer Mann“, der sich schwertut mit manchen neuen Spracherscheinungen, für den „push-ups“ noch Liegestütze sind, der Stehpaddeln statt „Stand Up Paddling“ bevorzugen würde, sollte dieses traditionsreiche Blatt nicht bis zum Geht-nicht-mehr redigieren. Kurz: Ich hoffe auf Unterstützung bei der Redaktionsarbeit und würde eventuelle Interessenten gerne in die „Geheimnisse“ des Zeitungsmachens einweihen. **Detlef-D. Pries**



Die Titelgestaltung unserer Vereinszeitung im Wandel der vergangenen drei Jahrzehnte



## Regensburg war die Reise wert

### Zu dritt bei der Festveranstaltung des Wanderrudertreffens

**N**achtrag: Beim Wanderrudertreffen in Regensburg wurden die Ruderer von Pro Sport Berlin 24 im September zum 26. Mal mit einem der jährlich fünf Wanderruderpreise des DRV für das Jahr 2023 ausgezeichnet. Der Punktabstand zum RC Narva Oberspree, der sich von Platz 4 auf Platz 2 in der Gruppe B vorgeschoben (besser: gerudert) hat, fiel beträchtlich aus, kann jedoch nicht beruhigen. Denn schon jetzt steht fest, dass wir die Werte des Vorjahres diesmal nicht erreichen werden. Chancenlos sind wir trotzdem auch 2024 nicht.

Der Auszeichnungsakt fand im ehrwürdigen Saal des Alten Rathauses statt, wo sich im 17. und

18. Jahrhundert der Immerwährende Reichstag versammelte. Wir waren mit drei Vereinsmitgliedern vertreten. Während Marianne und Detlef Pries an einer hindernisreichen 200-km-Vorfahrt auf der Donau und dem Main-Donau-Kanal teilgenommen hatten, war Jutta Ottenburger auf einem Teil ihrer Anreise – nämlich von Rothenburg nach Regensburg – mit dem Fahrrad unterwegs. Am Zielort wurde „Krümel“ während des Festaktes für ihr 60. Fahrtenabzeichen geehrt.

Im nächsten Jahr wird die Reise zum Wanderrudertreffen nicht so beschwerlich sein, denn das Ereignis findet praktisch vor der Haustür – in Treptow – statt.



#### DRV-Wanderruderpreis 2023

Gruppe B (Vereine mit 31-80 aktiven Ruderern)

	Aktive	FA	WR-km	Punkte
1. Pro Sport Berlin 24	36	21	34.859	564.845
2. RC NARVA Oberspree	42	19	25.037	269.673
3. Neuwieder RG 1883	53	21	28.328	211.779
4. RR TV Waidmannslust	45	24	16.802	199.135
5. Berliner RK Brandenburgia	49	20	12.994	108.238

FA = Fahrtenabzeichen, WR-km = Wanderruderkilometer



„Gemütlich“, wie der DRV-Vorsitzende einst meinte, ist Wanderrudern nicht immer: Umtragen vor einer Donau-Schleuse

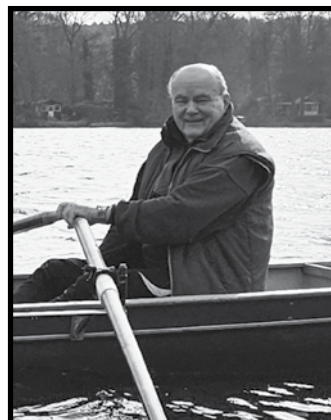
### Dieter Portemeier

**M**it Dieter im Boot zu sitzen, war immer auch ein stilistisches Erlebnis: Westen, Hosen, Pullis, Trägerhemden – Dieter hatte eine beeindruckende Kollektion von Sportsachen mit Vereinslogo, gerne auch noch mit „Post“ statt „Pro“. In den Ruder tag startete er mit einem gleichzeitig freundlichen und knurrigen Lächeln – und dem unbedingten Wunsch, auf keinen Fall zu wenig Kilometer zu rudern.

Dieter arbeitete bei der Post und kam so zum Rudern. Auch wegen des Ruderns verließ er die Post später: Sein Chef verweigerte ihm den Urlaub für eine lange Wanderfahrt. Danach fuhr Dieter Bus. Wer je in Berlin Bus gefahren ist („Mitteltür freimachen!“),

erkannte den Ton, in dem es am Ende der Scharfen Lanke aus dem Bug „Ruder halt!“ brüllte, während die Person am Steuer noch überlegte, ob so in ein oder zwei Schlägen die Ufermauer wirklich nah genug fürs Anhalten und Wenden ... Aber auch das war Dieter: Nach ein paar ehrlichen Worten am Steg war die Sache vergessen – an ihre Stelle trat Respekt.

Dieter war fast 50 Jahre Mitglied der Ruderabteilung. Als die Abteilung noch am Großen Wannensee angesiedelt war, wohnte er eine Zeitlang dort und kümmerte sich ums Vereinsgrundstück. Dieter war dort viel im Einer unterwegs und lieber noch mit anderen. Er baute die Jugendarbeit mit auf



und war ein begehrter Begleiter bei Wanderfahrten – als Ruderer wie als Chauffeur. Wenn es zu Wanderrudertreffen ging, besorgte Dieter den Bus. Er war dann ganz Busfahrer, trank Selter, egal, was der Rest der Mannschaft so getrunken hat. Man konnte sich auf ihn verlassen.

Die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, bewahrte sich Dieter bis zuletzt. Er stieg auch mit Anfängern ins Boot, die dann eben – manchmal zu ihrer Überraschung – auch das Steuern lernten. Gemeinsam haben wir so die Kontinuität hinbekommen, die gerade im letzten Jahr den Neuzugängen in Gatow Spaß am Rudern und an der Gemeinschaft gebracht hat.

2023 hatte er noch fast 1000 km und zum 46. Mal das Fahrtenabzeichen des Deutschen Ruderverbands errudert. „Naja, die fünfzig mach ich noch, dann ist mal Schluss“, war sein Kommentar – aber stolz war er doch auch. In diesem Jahr ist der Zähler bei 80 Jahren und 298 km stehen geblieben. Wir vermissen ihn sehr und sind in Gedanken bei seiner Frau.

*Kirsten Dietrich*



# Training bei Sonnenaufgang, Training bei Sonnenuntergang

Schwimmen



**D**as Schwimmtrainingslager dieses Jahres fand in der Sportschule Sachsen-Anhalt in Osterburg statt. Mit 21 Schwimmern und vier Trainern waren wir fünf Tage lang dort. Das effektive und anspruchsvolle Training hat uns vor Herausforderungen gestellt. Gleichzeitig wurden aber auch neue und altersübergreifende Freundschaften geschlossen und wir hatten sehr viel Spaß. Die Atmosphäre war super und beim Kartenspielen war jeder von klein bis groß willkommen.

Nachdem wir am Freitagnachmittag mit dem Zug angereist waren, bezogen wir unsere großen Zimmer. Die umfangreiche Essensauswahl hat uns für die Trainingseinheiten am Tag gestärkt. Während der morgendlichen Einheiten konnten wir den Sonnenaufgang genießen und den Sonnenuntergang bei der vierten und letzten Einheit. Nach zwei Schwimmeinheiten und zweimal Athletik-Training waren selbst die Jüngeren von uns bereit, ins Bett zu gehen.

## Für Langeweile blieb keine Zeit

Für das Training standen uns Gym, Turnhalle und Schwimmhalle zur Verfügung. Langweilig wurde es durch das abwechslungsreiche Programm nie.

Insgesamt hatten wir mit der Sportanlage viel Glück. Das gar lässige und freundschaftliche, jedoch immer stets professionelle Verhalten der Trainer hat ein schönes Lern- und Trainingsumfeld geschaffen.

Am Ende der Woche saßen wir in der Gruppe am Lagerfeuer und haben Stockbrot und Marshmallows gemacht. Die Highlights waren die Momente, in denen man als Gruppe zusammen etwas gemacht hat, wie zum Beispiel Spiele gespielt.

*Luca, Claas, Annikki, Maxi, Davide, Ruben, Aymeric, Max, Constantin, Jonathan, Julius*



## Rita Neumann

**D**er Name Rita Neumann trat an dieser Stelle viele Jahre sehr regelmäßig in Erscheinung. Als Autorin berichtete sie über Wettkämpfe, Trainingslager und Belange der Schwimmabteilung. Künftig wird Rita leider nur noch in Erinnerungen Erwähnung finden. Nach langer und schwerer Krankheit entschlief sie im Alter von 81 Jahren am 21. September 2024.

Rita Neumann wird vor allen jenen in Erinnerung bleiben, die bis 2016 im Stadtbad Mitte bei ihr Schwimmen gelernt oder ab den 90er Jahren an einem der Trainingslager teilgenommen haben, bei denen Rita ihren Mann Jürgen begleitete.

Als Abteilungsleiter war Jürgen Neumann das Gesicht der Abteilung. Im Grunde aber wurde die Abteilung über viele Jahre von

## In herzlicher Erinnerung

einer Doppelspitze geleitet. Im Hintergrund kümmerte sich Rita um Organisation und Verwaltung, schrieb Wettkampf-Protokolle und war Ansprechpartnerin für alle möglichen Belange.

Dabei kam Rita ihr Beruf als gelernte und ausgezeichnete Stenotypistin zugute. Nach ihrer Ausbildung unterstützte sie den Werkzeugbetrieb ihres Vaters, später leitete sie die Sekretariatsarbeit mehrerer Krankenhäuser. Auch wenn es Rita im Leben nicht immer leicht hatte und sie bis zum Ende einige einschneidende Erlebnisse beschäftigten, trat sie anderen Menschen doch immer mit einem herzlichen Lächeln, mit viel Zugewandtheit und klugem Witz gegenüber. Schon schwer gezeichnet von ihrer Krankheit, berichtete Rita mal, wie sie es liebte als junge



Frau für die Arbeit Botengänge zu übernehmen. Als begeisterte Rollschuhfahrerin flitzte sie dann durch die Straßen Berlins. Diese ausgeprägte Lebensfreude prägte sie bis zum Schluss. Mit einem bittersüßen Lächeln gedenken wir Rita Neumanns.

*Stefan Neumann*



# Tolle Segelsaison geht zu Ende

Alle sind wohlbehalten in den Hafen zurückgekehrt

**O**ft scheint für uns die Sonne und manchmal regnet es Tränen. So ist es, wenn Kameraden und Kameradinnen uns für immer verlassen. Das waren in den letzten zwei Monaten Ingrid Martin und Uschi Rückert, beide über viele Jahrzehnte bei uns und bis zuletzt in unserer Gemeinschaft.

Bei unserer Absegelfeier waren sehr viele unserer Mitglieder anwesend und haben mit uns die Saison beendet. Und die war wieder einmal schön, sportlich erfolgreich, manchmal festlich und immer ein Platz zur Regeneration. Ein Ort, an dem wir die Welt mit ihren Problemen für einen Moment vergessen können.

Was haben wir es gut! Wir bewegen uns in der Natur meist mithilfe des Windes, wir schützen sie und freuen uns an ihr, wenn wir sie sauber und nicht zerstört erleben können. In diesem Jahr war das Wasser leider lange sehr veralgt, was das Schwimmen manchmal unmöglich machte.

Am sehr schönen Festakt zum 100-jährigen Bestehen des Vereins haben wir mit unserem Ehrenmitglied Manne Häusser teilgenommen, der 34 Jahre lang unser Hafenmeister war. Außer-

dem mit „Goldi“, der uns immer noch davONSEGELT, mit Michael und mir und natürlich Claudia als Vizepräsidentin.

Unser Mitglied Kyaw Soe hatte einen Imagefilm über den Verein gemacht, den ihr auf unserer Internetseite findet. Er wurde vom Moderator auf die Bühne geholt und strahlte. Jan van Schaik sorgte mit seinem Zille-Quartett für die musikalische Begleitung, Beifall war beiden sicher.

Unsere Abteilung wird erst 2028 100 Jahre, aber auch das werden wir natürlich gebührend feiern.

Wir blicken zurück: Besonders schön war unser Seniorenausflug, dieses Mal im Mai anlässlich der 90. Geburtstage von Bodo Scheider und Gisela Schrinner. Viele Senioren waren gekommen, um auf fünf Booten bei strahlendem Wetter die Havel Richtung Grunewaldturm zu fahren. Eine tolle, fröhliche Ausfahrt. Dann gab es noch die 50-jährige Mitgliedschaft von Heinz Scholz und Margit Maushacke, die natürlich auch gebührend gefeiert wurde.

Unsere Anlage ist in einem sehr guten und sicheren Zustand. Ein

herzliches Dankeschön an unsere Hafenmeister Wolfgang und Matthias, die den Hafen mit der Unterstützung vieler Mitglieder an vielen Stellen verschönert und dafür gesorgt haben, dass alles rund läuft. Die im Winter gebauten Stege werden immer wieder bewundert.

Danke auch an alle, die sich in den letzten 12 Monaten an den Arbeitsdiensten beteiligt haben. Ohne eure Hilfe geht es nicht! Wir sind stolz auf die vielen Teamleistungen in unserer Abteilung.

Nicht vergessen sollten wir unseren Bernd Löwe, durch dessen Erbe wir in die Lage versetzt werden, dass solche Vorhaben geplant und finanziert werden können. Wir sagen danke, Bernd!

Dem Erbe zu verdanken ist auch, dass wir zwei neue Boote für die Jugend kaufen konnten, einen Piraten und einen Teeny. Beide wurden zum Sommerfest getauft und heißen „kleine und große Krabbe“ in Anlehnung an Bernds letztes Boot „Krabbe“.

Und nicht nur, dass wir neue Boote für die Jugend haben, die Firma Goth Elektrotechnik GmbH hat uns einen Bus zur Verfügung gestellt, mit dem die Trainer zusammen mit ihren



Unsere Abordnung zur 100-Jahrfeier

## Ingrid Martin

**I**ngrid war 40 Jahr Mitglied unserer Abteilung, in die sie mit ihrem Mann Bodo eingetreten war. Gemeinsam sind die beiden auf ihrer Duetta in Berlin gesegelt, auch nach Bodos Tod blieb Ingrid ihrem Verein treu.

Ingrid war ein fröhlicher und positiver Mensch, wenn sie mit am Tisch saß, wurde immer herzlich gelacht. Gerne hat sie gefeiert und die Geselligkeit genossen. Trotz ihrer jahrelangen schweren Erkrankung verlor sie ihre positive Lebenseinstellung nie. Bis zuletzt nahm sie an unserer Sportgruppe „Vitalmix“ teil und war gerne auch bei unseren Klassikkonzerten, Festen und Seniorenstammtischen. Stets erschien eine gepflegte und lachende Ingrid. Aber sie war auch eine große Helferin: In frühen Jahren gehörte



sie zum Regattabetreuungsteam, Freunde konnten sich ihrer Hilfe sicher sein. Wurde sie gebraucht, war sie liebevoll engagiert. Ingrid wurde 86 Jahre alt, die letzten Monate kämpfte sie mit ihrer Gesundheit, unerwartet starb sie nach kurzem Krankenhausaufenthalt. Wir werden sie nicht vergessen, in ihrer Haltung war sie vielen ein Vorbild. Ihr Lachen und ihre Zuversicht werden uns fehlen.

## Uschi Rückert

**A**m 18. Oktober starb Uschi im Alter von 94 Jahren. Sie gehörte zu den ganz frühen Mitgliedern unserer Segelabteilung und gehörte ihr 52 Jahre lang an. Eingetreten war sie mit ihrem Mann Horst und mit Manne und Trautchen Häusser, mit denen sie bis zuletzt eine Freundschaft verband.

Uschi war eine Kreuzberger Pflanze und lebte dort bis zum Ende. Ihr Verein war ihr heilig und jedes Wochenende ihr Zuhause. Das Boot der letzten Jahre, eine Sunway 28, wurde gehegt, gepflegt und viel gesegelt. Feiern war etwas, was Uschi liebte, manche nannten sie eine „Tanzmaus“. Sie war immer gut gelaunt und sehr hilfsbereit. Und wenn sie in den Verein kam,



strahlte sie. Sie war eine schöne, sehr gepflegte Frau, die es liebte sich zu schmücken.

Uschi trug ein schweres Schicksal: Sie hatte eine sehr kranke Tochter, die sich nie erholt hat, was ihr immer Sorgen bereitete.

Wir haben eine echte Kameradin verloren und werden sie nicht vergessen.

**Beate Naber für Vorstand und Mitglieder der Segelabteilung**





Segelkindern und Jugendlichen zu Regatten und Meisterschaften fahren können.

## Sportlicher Rückblick

Es war ein fast normales Segeljahr mit allem, was für uns als Sportverein dazu gehört.

Wir haben Regatten ausgerichtet, darunter das 48. Goldene Posthorn als Yardstickregatta. Teilgenommen haben fast 40 Boote mit rund 100 Seglerinnen und Seglern – und alle waren begeistert von der Regatta und dem Rahmenprogramm, besonders auch von der tollen Musik von Jan und seiner Band.

Zum dritten Mal haben wir außerdem die Teenyregatta ausgerichtet. Es war sehr schön, so viele Kinder und Jugendliche auf dem Gelände zu haben. Dieses Format werden wir im nächsten Jahr als Berliner Meisterschaft fortführen.

Die Teenys waren auf vielen Regatten in ganz Deutschland unterwegs, Moritz Klein und Leo Wosnitzka wurden Vizemeister bei der Deutschen Meisterschaft in Travemünde.

Die FunCups, von Michael organisiert, liefen gut. Fast 30 Boote haben daran teilgenommen. Die Donnerstagsregatta fand ebenso wie eine Freundschaftsregatta statt, die vom VSJ ausgerichtet wurde. Dafür sind wir dankbar!

Spannend an der Donnerstagsregatta ist, wen aus den anderen Vereinen man nach dem Sport so alles kennen lernt. Das ist sehr nett und man erfährt, wie es anderswo so läuft.

Viele unserer Mitglieder waren auf anderen Regatten unterwegs, am häufigsten Sven Hansen, Goldi und unser J70-Team mit Paul. Nicht zu vergessen sind unsere Fahrtensegler: Einige von uns

waren dieses Jahr wieder auf Mürzitz und Ostsee, in Griechenland, um Mallorca, auf dem Götakanal und in anderen Revieren unterwegs. Alle sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Außerdem haben wir mehrfach gefeiert. Eine Ansegelfete, ein Sommerfest und zum Absegeln ein Oktoberfest. Der Tanzboden wurde gerockt und es wurde gut gegessen!

Im Winter gibt es wieder Theoriesamstage, an denen wir uns theoretisch mit dem Segeln beschäftigen werden. Wir hoffen, dass viele von euch dabei sein werden.

Ein Wort zu unserer Vereinsgastronomie: Irene ist unermüdlich bemüht alles am Laufen zu halten, dafür danken wir ihr sehr. Sami und seine Frau werden in der Wintersaison erst einmal an den Wochenenden geöffnet haben. Irene kündigt jeweils an, was es zu essen gibt. Sie brauchen euch im Winter. Bitte kommt und genießt es, verwöhnt zu werden. Ihr unterstützt sie damit! Und feiert gerne auch eure privaten Feste bei uns!

Der Vorstand wünscht allen Abteilungsmitgliedern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein tolles neues Jahr. Bleibt oder werdet gesund. Wir sehen uns am Stößensee!

**GLÜCKWÜNSCHE:** Wir gratulieren allen Abteilungsmitgliedern, die im Dezember und Januar Geburtstag haben oder hatten. Zur Schnapszahl gratulieren wir Helga Weber und zum besonderen Geburtstag Dorothee Weinert. Bleibt gesund und genießt euer Leben!

*Beate Naber*

## Regattaergebnisse

(14. September bis 27. Oktober)

### H-Boot

28./29. September: Fawell-Preis  
Wannsee, 18 Boote

7. Sven Hansen/Kai Müller (VFSW)/  
Kyaw Soe

12./13. Oktober: Senatspreis  
Wannsee, 18 Boote

4. Sven Hansen/Kai Müller (VFSW)/  
Kyaw Soe

26./27. Oktober: **Rolling Home**  
Wannsee, 22 Boote

9. Sven Hansen/Kai Müller (VFSW)/  
Kyaw Soe

### J70

12./13. Oktober: **Senatspreis**  
Wannsee, 22 Boote

5. Marco Schürmann an Bord von  
Hendrik Kadelbach (VSaW)

### O-Jolle

19./20. Oktober: **Eispokal**  
Tegeler See; 16 Boote

12. Dieter Fritsche

### Teeny

14.-15. September: **Teeny-Ausklang**  
Tegeler See; 12 Boote

2. Moritz Klein/Leo Wosnitzka

5. Leonora Gerlach/  
Frederike Nöding

6. Bruno Becher/Max Andre

### Yardstick

**Jahreswertung Donnerstagsregatta**  
Unterhavel vor Schildhorn, 54 Boote

2. Dieter Frische (O-Jolle)

5. Sven Hansen/Kyaw Soe (H-Boot)

7. Paul Naber/Antonia Köther/  
Sophie Stauch(SCG)/  
Gero Marburger/Laura Vellemann  
(J70)

46. Beate Naber-Wiesener/Michael  
Wiesener/Wolfgang Bigesse  
(Emka 36)

51. Hervé Laroque/Irene Flintrop  
(Show 29)

3. Oktober: **Ringelnatzpokal**  
Unterhavel, 99 Boote

6. Sven Hansen/Kai Müller (VFSW)/  
Kyaw Soe (H-Boot)

96. Paul Naber/Antonia Köther/  
Sophie Stauch (SCG)/  
Gero Marburger/Laura Vellemann  
(Emka 36)

97. Matthias Köther/Dieter Fritsche/  
Michael Wiesener/Beate Naber/  
Corinna Köther (Hanse 350)

**Teamwertung:**

Platz 22 von 32 Vereinsteam  
zu je 3 Booten

## Jahresüberblick 2025

### Januar

- 12.1. 11 Uhr Neujahrsbrunch und Seniorenstammtisch
- 18.1. 11 Uhr Fortbildung mit Claudia Schurr: Regattagrundkenntnisse und Regattaregeln (alle Altersklassen)

### März

- 29.3. Abslippen Stößensee und Gatow

### April

- 4.4. 18 Uhr Jahresversammlung
- 5.4. Abslippen Trailerboote Gatow
- 11.4. 19 Uhr Ansegelfete, Tanz in die Saison
- 12.4. 10 Uhr Ansegeln am Flaggenmast, danach im SVST
- 12.4. Seniorenstammtisch

**Frauenabend:** jeden letzten Mittwoch im Monat um 18 Uhr.

**Seniorenstammtisch:** jeden 2. Samstag um 13 Uhr

### Mai

- 10./11.5. Teeny Schildhorn-Cup als Berliner Meisterschaft (von uns ausgerichtet)
- 15.5. 18 Uhr 1. Donnerstagsregatta
- 24.5. 49. Goldenes Posthorn mit anschl. Party

### September

- 6.9. Sommerfest mit Pyronale und Optijuxregatta

### Oktober

- 10.10. 19 Uhr Absegelfete
- 11.10. 10 Uhr Offizielles Absegeln am Flaggenmast
- 11.10. Seniorenstammtisch

### November

- 1.11. Aufslippen Trailerboote Gatow
- 8.11. Aufslippen Stößensee und Gatow

### Dezember

- 7.12. 15 Uhr Weihnachtsfeier

## UNSERE GASTRONOMIE

ist im Winter an den **Wochenenden von 12 bis 20 Uhr** geöffnet, bei Bedarf und nach Absprache auch länger. Irene informiert wöchentlich, was es Besonderes zu essen gibt.

Wer mit Familie oder Freunden feiern möchte, kann dies gerne bei uns tun. **Dieses Angebot gilt auch für andere Abteilungen des PSB 24.** Bitte meldet euch bei Irene Flintrop unter

[gastronomie@psb24-stoessensee.de](mailto:gastronomie@psb24-stoessensee.de)

## Wo findet Ihr uns noch?

Schaut auch auf unsere Internetseite <https://psb24-stoessensee.de> und auf Instagram: „psb24.segeln.stoessensee“.



# Aus dem Logbuch der „Pippilotta“

Eine kleine Ostseetour mit dem Dreimastgaffelschoner

**M**itte September trafen sich 30 Seglerinnen und Segler aus Stößensee-Vereinen im Hafen von Kappeln an der Schlei für eine kleine Ostseetour mit dem Dreimastgaffelschoner „Pippilotta“. Aus Originalausschnitten ihres Bordtagebuches hat Sven Hansen diesen Bericht zusammengestellt:

## Freitag, 13. September

**Thea:** Der Wetterbericht für das Wochenende ist besser als befürchtet. Ein kleiner Kunstmarkt am Hafen lädt zum Schlendern ein, nachdem man sich natürlich erstmal durch die Fischbrötchen-Buden probiert hat. ... Zufrieden und gesättigt teilten wir noch Gruppen für den nächsten Tag ein und klärten die Aufgaben für die kommenden Tage. Müde und voller Vorfreude schlüpfen alle in ihre Schlafsäcke und es wurde ruhig auf dem Schiff.

**Ute:** Die „Pippilotta“ ist ein Hochseelogger von 1933, Dreimastgaffelschoner, 44 m lang, 7,10 m breit, Tiefgang 3 m, Se-



gelfläche 586 m<sup>2</sup>, Heimathafen Kappeln. ... Ab 17 Uhr konnten wir das Schiff erkunden und den Proviant für 30 Passagiere plus 3 Crewmitglieder bunkern. Die

Unterkunft ist sehr spartanisch in 8 – 10 Bettkabinen, in drei Stockwerken übereinander. Auf's Klo geht es nachts über diverse Aufgänge über das Deck. Im Gemeinschaftsraum wird gegessen und in der Großküche gekocht.

## Samstag, 14. September

**Thea:** Die ersten krabbelten schon vor sechs aus den Kojen, um mit der Spülung nach und nach alle wach zu machen. ... Dank Floh gab es ein üppiges Frühstück mit frischen Brötchen. Nur mit dem Kaffee ging es keinem schnell genug. Um 8:30 Uhr war es endlich so weit und unser Kapitän Hartwig gab das Kommando zum Ablegen.

**Ute:** 9:30 – Hauptthema ist die richtige Ernährung bei Seegang und Seeübelkeit. Eine Person durfte freiwillig Neptun opfern. 10 Uhr: Das Auftakeln beginnt. Zuerst das Schonensegel mit 8 Personen, dann das Großsegel mit 8 Personen, zwei Vorsegel mit je 4 Personen. Inklusiv der Einweisung durch den Kapitän hat es doch tatsächlich eine gute Stunde gedauert. Durch die gesetzten Segel verhält sich die „Pippilotta“ nun wesentlich besser. Auf den schmalen Treppen muss man sich gut festhalten. Freiwillig ist keiner unter Deck. ...

**Thea:** Mit um die 5,5 Knoten fahren wir Richtung Marstal. Die

Crew wärmt sich mit Tee und schläft auf dem Deck in ihren Schlafsäcken, während einigen die Wellen doch etwas auf den Magen schlagen.

**Ute:** 15 Uhr – Segel bergen, unter Motor in den Hafen. Ein perfektes Anlegemanöver gleich am Anfang des Hafenkais. Die ganze Crew ist wieder putzmunter, gesund und hungrig.

**Thea:** Nach einem Spaziergang, Eis oder der wohltuenden warmen Dusche versammelten sich alle wieder im Gemeinschaftsraum und machen sich hungrig über die Nudeln her. Fleißig wird direkt abgewaschen, wonach ein gemütliches Beisammensein und Spielen den Raum mit netten Gesprächen und Lachen erfüllt.

## Sonntag, 15. September:

**Kusi:** 6 Uhr – Der Duft des Kaffees vermengt sich mit dem Geruch des alten Seglers und lässt die Gedanken schweifen. Angelockt vom schwarzen Gold stehen Peter und Simone mit ihren Tassen bereit und wir genießen gemeinsam die morgendliche Stimmung. Auch Kapitänin Sabine holt einen Café ab. Denn der Kapitän hat heute Geburtstag und so bekommt Hartwig sein Frühstück ans Bett. Nach und nach erwachen auch die anderen in ihren Kojen und die Frühstückscrew beginnt mit den







Vorbereitungen. Gekochte Eier soll es geben. Doch die werden vom schlafenden Kind behütet, welches von all dem Trubel nichts mitbekommt und seelenruhig auf der Salonbank liegt. Also heißt es, mit vereinten Kräften den Deckel der Bank anheben und die Eier klauen. Geschäft! Um 8.30 sitzen alle an gedeckten Tischen.

**Ute:** 10 Uhr – Besichtigung des Marinemuseums von Marstal. Echt sehenswert.

13 Uhr – Schonensegel, Großsegel gesetzt. Es ist sonnig, Windstärke max. 1 Beaufort. Wir treiben gefühlt immer an der gleichen Küstenlandschaft im Kreis. Dafür beobachten wir sehr schön eine Familie von Schweinswalen.

**Thea:** Hartwig und Bine nutzen die Gunst der Stunde und zuerst Kusi und anschließend Barnabas werden am ersten Mast emporggezogen, um Schäkel zu tauschen und das Holz zu streichen. Stundenlang hängen die beiden in den Seilen und lassen sich meterweise von sechs Leuten höher und tiefer in dem Sitz perfekt positionieren.

**Ute:** 14:30 Uhr – Segel geborgen, unter Motor über die gebügelte Ostsee in den schönen Hafen Bagenkop.

**Thea:** Während das Kochteam schon in Hochtouren für den Grillabend am Schnippeln war, erkunden die anderen die kleine Insel und gehen im Sonnenuntergang baden. ... Über Deck

versüßte Martin mit der Gitarre die laue Nacht.

**Kusi:** Lichterketten und ein mystischer Vollmond bringen die „Pipilotta“ zum Leuchten. Nach dem Essen kümmern Florian und ich uns noch um den Wechsel der Bilgenpumpe in der Bordküche, welche ihren Dienst quittiert hat. Diesmal endet die Reparatur mit einem Erfolgserlebnis und der Tag mit einem zufriedenen Lächeln.

#### Montag, 16. September:

**Ute:** 8 Uhr – Ablegen in Bagenkop auf Langeland unter Motor Richtung Kappeln, Windstärke in der Spitze max. 1 - 2 Beaufort. Sonniges, warmes Herbstwetter.

12 Uhr – Badestopp. Einholen der Segel. Viele Wasserfreunde sprangen per Trockensprung von der Reling in die Ostsee. Anschließend Buffet mit Obst, Gemüse, Salat, Aufschnitt, Brot, Brötchen, Wraps. Wieder viele interessante Gespräche geführt. Meine Ostseenavigation ist aber auch schon lange her, heute muss man kaum noch rechnen.

13:30 Uhr – Thea klettert in die Rahen und genießt die Aussicht, andere liegen vorn im Netz unter dem Bugspriet und schweben über die See. Wir sehen wieder einige Schweinswale.

14:50 Uhr – Ankunft Kappeln und leider schon die große Verabschiedung.





# Spannende und faire Matches beim Clubturnier

Im September fand unser alljährliches Clubturnier statt, bei dem alle Altersklassen ihr Können unter Beweis stellten. Bei gutem Wetter traten 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen gegeneinander an.

Besonders beeindruckend waren die jungen Talente, die mit großem Einsatz, Spielfreude und Können überzeugten. Nach spannenden Matches sicherten sich folgende Spieler und Spielerinnen den Titel:

**U10:**  
Leo Paffrath gewann im Endspiel gegen Marianne Walter

**U12:**  
Leonard Rohn gewann im Finale gegen Till Sauer

**U15w:**  
Marlena Obornik siegte über Marlene Buttler

**U15m:**  
Leonard Rohn siegte im Endspiel gegen Geanluca Jeske

**Herren Einzel Ü 40**  
Tobias Wüchner besiegte im Endspiel Bernhard Rohn

**Herren Einzel Ü 50:**  
Roberto Enßlen gewann gegen Jens Timpe

**Damen Doppel:**  
Claudia Ehlen/Elke Freidank gewannen das Endspiel gegen Alina Enßlen/ Pauline Obornik

**Herren Doppel:**  
Charles Müller/Arshan Saberi besiegten im Finale Louis Bartsch/Constantin Köhler

**Mixed:**  
Sandra Siedow/Ralph Obornik gewannen gegen Pauline Obornik/Thomas Diekmann

Das Turnier endete mit der feierlichen Siegerehrung.

Noch einmal sollen der faire Wettbewerb und die hervorragende Organisation erwähnt werden. Auch für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Die Besucher auf der gut gefüllten Terrasse konnten sich über einen erfolgreichen Finaltag freuen.

Das Turnier war ein voller Erfolg und stärkte wieder einmal den Zusammenhalt innerhalb des Clubs. Viele Teilnehmer freuen sich bereits jetzt auf das Turnier im nächsten Jahr.

*Sportwart Andreas Linke*



## Erlebnisreiche Sommercamps

Wie seit vielen Jahren fanden auch in diesem Jahr unsere Sommercamps unter zahlreicher Beteiligung statt. Vier Wochen der Sommerferien konnten un-

sere Kinder und Jugendlichen bei herrlichem Wetter unsere wunderschöne Anlage so richtig genießen.

Nach vier Stunden intensiven Tennistrainings freuten wir uns

am Nachmittag auf zahlreiche Aktivitäten wie Einzel- und Doppelmatches, Tischtennis- und Fussball spielen, Ruderboot fahren und natürlich mit viel guter Laune das Baden am Badesteg.

Einen besonderen Höhepunkt bildete unser Abschlussturnier, wo wir gute Matches beobachten konnten.

Wir hatten eine schöne und erlebnisreiche Zeit mit euch und freuen uns, euch wieder im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen.

*Christin und Heike*





# Unsere Sportpalette



## AMERICAN FOOTBALL

Susanne Rojahn vorstand@berlin-kobras.de

## BADMINTON

Claudia Skowronek info@badminton-berlin.de

## BEACHVOLLEYBALL

Kamila Thielemann 0173 711 81 00

## BOXEN

Jörg Schmidt 01578 4287989

## BOGENSCHIESSEN

Holger Pabst vorstand@psb24-bogen.de

## CHEERLEADING

Florian Kretzschmar info@cats-cheerleader.de

## FAUSTBALL / PRELLBALL

Günter Gebauer 0178 8922 676

## FREIZEIT- und GESUNDHEITSSPORT

Annette Twachtmann 89 77 97 88

## FRAUENFUSSBALL

Ingrid Lange 366 71 72

## FREIZEITFUSSBALL

Ewald Prinz 030 75706673

## HANDBALL

Stephan Schulz stephan.schulz@psb24-handball.de

## JIU-JITSU

Rudolf Stäps 0163 5950666

## KARATE WADO RYU

Wolfgang Deicke 0177 876 50 92

## KARATE SHINBUKAI

Peter Kroll 0160 4046724

## IKIGAI KARATE-DO

André Lassen 0177 2376472

## KANU

Alexandra Föhlinger kanu@psb24-koepenick.de

## LEICHTATHLETIK - MARATHON

Ruth Suhr 861 34 73

## MOTORJACHTSPORT TIEFWERDER

Kamila Thielemann 0173 711 81 00

## RUDERN

Gatow Gerrit Lipinski 0170 4633872

Wendenschloß Detlef-D. Pries 96 20 80 56

## SCHWIMMEN

Stefan Neumann 0172 804 80 77

## SEGELN

Stößensee Beate Naber-Wiesener 0172 7219409

Gatow Thorsten Karnatz 0152 540 32 653

Köpenick Laslo Szukalla  
Laslo.szukalla@psb24-koepenick.de

## SHOTOKAN

René Schinck 692 099 360

## TAEKWONDO

Marcel Meinecke 0163 4830766

## TANZSPORT

Arno Georges 0171 7854339

## TAUCHEN

Wendenschloß Jan Steppe 0172 3283400

Wilmersdorf Denis Marquardt 0160 7963270

## TENNIS

Gatow Dr. Andreas Linke 0151-1426 06 96

Lankwitz Manfred Stelter 0173-560 13 45

Charlottenburg Torsten Rosenke 37 48 96 08

## TISCHTENNIS

Ulrich Wobbermin 821 51 71

## VOLLEYBALL

Geschäftsstelle 89 77 97 88

### Prosportstudio Charlottenburg

14053 Berlin Glockenturmstr. 21  
Tel.: 36 43 47 80

### Prosportstudio Köpenick

12557 Berlin Grünauer Str. 193  
Tel.: 65 88 07 09

### Prosportstudio Wilmersdorf

14199 Berlin Forckenbeckstr. 18  
Tel.: 89 77 97 15

## Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)

gegründet als Postsportverein Berlin am 26. September 1924

**Geschäftsstelle:** Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin  
Internet: [www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de) • E-mail: [info@pro-sport-berlin24.de](mailto:info@pro-sport-berlin24.de)  
Telefon: 030 89 77 97 88, Mo Di Do Fr 9 - 13 Uhr, Mi 12 - 18 Uhr  
Vereinskonto Berliner Volksbank IBAN DE32 1009 0000 2984 3260 01

<b>Ehrenpräsident:</b>	<b>Klaus Eichstädt</b>	
<b>Präsident:</b>	<b>Dr. Bertram Wieczorek</b>	☎ p: 0173 804 7129
<b>Vizepräsidentin:</b>	<b>Ingrid Lange</b>	☎ p: 366 71 72
<b>Vizepräsidentin:</b>	<b>Claudia Schurr</b>	☎ p: 0179 513 2546
<b>Vizepräsident:</b>	<b>Stefan Neumann</b>	☎ p: 0172 804 80 77
<b>Geschäftsführer:</b>	<b>Michael Schenk</b>	☎ 89 77 97 88
<b>Sportmanagerin:</b>	<b>Annette Twachtmann</b>	

Satzung, Beitragsordnung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung und Versammlungsordnung können bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden.  
Auch bei Fragen zu Beiträgen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

### Sportanlagen:

Rudern/Segeln/Tauchen Dahme	Wendenschloßstraße 420, 12557 Berlin	☎ 651 49 10
Beachvolleyball Spandau	Tiefwerderweg 18, 13597 Berlin	☎ 0177-3728837
Kanu/Segeln Köpenick	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin	☎ 65 88 09 69
Segeln Stößensee	Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin	☎ 361 18 71
Tennis/Segeln/Rudern Gatow	Kladower Damm 45, 14089 Berlin	☎ 361 18 55
Tennis Lankwitz	Seydlitzstraße 73, 12249 Berlin	

## PSB 24 aktuell

vormals »Berliner Postsport«  
Mitgliedermagazin des Vereins  
Pro Sport Berlin 24 e.V.  
71. Jahrgang – Heft 6 / 2024

### Impressum

**Herausgeber und Verlag:**  
Pro Sport Berlin 24 e.V.  
Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

**Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):**  
Detlef-Diethard Pries  
Barther Straße 80, 13051 Berlin  
☎ 96 20 80 56 Fax 96 20 84 48

**Endredaktion:**  
Doris Antonides-Heidelmeyer  
Usedomer Straße 31, 13355 Berlin  
☎ 55 14 42 81

**E-Mail:** [zeitung@pro-sport-berlin24.de](mailto:zeitung@pro-sport-berlin24.de)

**Herstellung:** USE gGmbH, PrintingHouse  
Genter Straße 8, 13353 Berlin  
☎ 030 / 46 90 570-16

**reguläre Erscheinungsweise:** 6 mal jährlich  
**Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe:** 6. JANUAR 2025

Namentlich gezeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sinnwahrende Kürzungen und Bearbeitung behalten wir uns vor. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.  
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

**GEBÄUDE  
SCHWARZ**



**DIENSTE  
WEISS GmbH**

Jede Sportart  
fordert Höchstleistung  
von jedem.  
Ob einzeln oder  
in der  
Gruppe.



Auch wir geben unser Bestes  
in jeder Disziplin.  
Teamwork ist  
unsere Stärke.  
Herzlich  
willkommen.

#### **Unterhaltsreinigung**

- Büro- und Gewerberäume
- Küchenhygiene nach HACCP
- Privathaushalte
- Kanzleien, Arztpraxen
- Industrieobjekte
- Schulen, Kindertagesstätten
- Alten- und Pflegeheime
- Kulturelle Einrichtungen

#### **Winterdienst**

#### **Glas- und Rahmenreinigung**

- Büro, Industrie- und Privatobjekte
- Bereitstellung Hebetchnik

#### **Sonderreinigung**

- Fassadenreinigung
- Graffitientfernung
- Reinigung textiler Beläge und Polster
- Dachrinnenreinigung
- Schädlingsbekämpfung

**030 - 890 653-60**



[www.schwarzweiss-online.de](http://www.schwarzweiss-online.de) | [kontakt@schwarzweiss-online.de](mailto:kontakt@schwarzweiss-online.de)



DIN EN ISO 9001  
DIN EN ISO 14001

**Ballenstedter Str. 4 | 10709 Berlin**

EIN UNTERNEHMEN DER VGR-GRUPPE



QUALITÄTSVERBUND  
GEBÄUDEDIENSTE®